



**CLIMATE  
CONNECTION**

*powered by* **EWR**

# **Kommunale Wärmeplanung und Gebäudeenergiegesetz Rechtlicher Hintergrund\***

# Die Zielrichtungen der Gesetzesgrundlage



Wo wird was geregelt?

## **GEG „Gebäudeenergiegesetz“**

*Seit 01.01.2024 in Kraft*

Individuelle Ebene

**Ziel:** Neue Heizungen müssen langfristig klimaneutral sein: 65 % erneuerbare Energien ab 2026/2028 und **100% ab 2045**

## **WPG „Wärmeplanungsgesetz“**

*Seit 01.01.2024 in Kraft*

Kommunale Ebene

**Ziel:** Kommunen planen strategisch, wo welche **Wärmeversorgungsformen** sinnvoll sind

\* 30.06.2026 in Kommunen > 100.000 Einwohner  
30.06.2028 in Kommunen ≤ 100.000 Einwohner

# Begriffsbestimmung § 3 WPG



Welche Gebiete interessieren uns in der kommunalen Wärmeplanung?

Stelle in § 3 WPG	Begriff	Bedeutung
Nr. 6	<i>Gebiet für die dezentrale Wärmeversorgung</i>	<ul style="list-style-type: none"><li>Kein Wärme- oder Gasnetz vorgesehen, dafür individuelle / lokale erneuerbare Lösungen (z.B. Wärmepumpe)</li></ul>
Nr. 18	<i>Wärmenetzgebiet</i>	<ul style="list-style-type: none"><li>Gebiet mit vorhandenem oder geplantem Wärmenetz</li></ul>
Nr. 23	<i>Wasserstoffnetzgebiet</i>	<ul style="list-style-type: none"><li>Gebiet, in dem ein Wasserstoffnetz zur Wärmeversorgung entstehen soll oder bereits besteht</li></ul>
Nr. 10	<i>Prüfgebiet</i>	<ul style="list-style-type: none"><li>Gebiet, das (noch) keiner der obigen Kategorien zugeordnet werden kann, weil Daten oder Entscheidungen fehlen</li></ul>

# Drei beispielhafte Ausweisungsentscheidungen und ihre Signalwirkung an die Öffentlichkeit

## Fall 1: Beschluss Wärmeplan (§ 23) & Beschluss Ausweisung von Wärmenetzen (§ 26 WPG)



65 %-EE-Pflicht gilt 1 Monat nach Bekanntmachung (§ 71 GEG)

Verbindliche Rechtswirkung der Ausweisungsentscheidung

Investitionen in dezentrale Wärmeversorgung bleibt aus

## Fall 2: Beschluss Wärmeplan ohne Ausweisung mit Wärmenetzgebieten (§ 23 WPG)



Keine Aktivierung der 65 %-Pflicht (§ 71 GEG)

Orientierung, aber keine rechtliche Bindung

Zurückhaltung bei Investitionen in dezentrale Wärmeversorgung

## Fall 3: Beschluss Wärmeplan mit Benennung von Prüfgebieten für Wärmeversorgung (§ 23 WPG)\*



Keine Aktivierung, rein planerisch (§ 71 GEG)

Nur Richtungsvorgabe für spätere Entscheidungen

Geringe Verbindlichkeit bei der Durchsetzung der Wärmenetze, signalisiert Offenheit

\*Prüfgebiete können bis zum Zieljahr als voraussichtliche Wärmeversorgungsgebiete klassifiziert werden (§ 25 Abs. 1 WPG)

# Was bedeutet der Beschluss des Wärmeplans für die Bürgerinnen und Bürger in Ihrer Kommune?



Situation	Zulässigkeit des Einbaus fossiler Heizungen im Bestand und in Baulücken	Gesetzliche Grundlage
Der Wärmeplan wird beschlossen nach § 23 WPG	Ja, aber mit <b>Beratungspflicht</b>	<b>§ 71 GEG</b> <i>Achtung: In Neubaugebieten gilt die 65%-EE-Pflicht seit 01.01.2024</i>
Ein Wärmenetzgebiet wird nach § 26 WPG ausgewiesen und bekannt gemacht	Nein, nach 1 Monat gilt die 65%-Pflicht <b>innerhalb dieses Wärmenetzgebiets</b>	
Nach Ablauf der Übergangsfristen* ist keine Wärmeplanung vorhanden	Neue Heizungen müssen <b>mindestens zu 65 % erneuerbar betrieben</b> werden.	

\* 30.06.2026 in Kommunen > 100.000 Einwohner  
30.06.2028 in Kommunen ≤ 100.000 Einwohner

# Abweichungen des GEG zur 65 %-Regel in Heizungssystemen



## Übergangsphase des GEG

- Bis zur Frist 2026/2028 dürfen fossile Heizungen nach erfolgter Beratung eingebaut werden, wenn das Gebäude nicht in einem ausgewiesenen Wärmenetzgebiet liegt.
- Wärmenetz ausgewiesen: Betrieb **bis Wärmenetz-Anschluss** erlaubt
- Gasheizung mit H<sub>2</sub>-Option: **bis H<sub>2</sub>-Netz-Anschluss** nutzbar



## Verbot

### § 72

- Heizkessel/Ölheizung **vor 1991**
- Heizungen älter als **30 Jahre**<sup>1</sup>
- Heizkessel max. **bis 31.12.2044** nutzbar



## Ausnahmeregelungen

- **Vor 01.02.2002 im eigenen 1-2 Familienhaus:** kein Tausch nach 30 Jahren verpflichtend
- Bei **Eigentümerwechsel:** Heizungen älter als 30 Jahre **noch max. 2 Jahre** weiter nutzbar
- Härtefallregelungen (Unbillige Belastung oder Denkmalschutz)
- Wenn eine Heizung defekt ist, darf ein fossiler Ersatz **max. 5 Jahre** betrieben werden

<sup>1</sup>Ausnahme sind Niedertemperatur-Heizkessel und Brennwertkessel, Anlagen, deren Nennleistung weniger als **4 kW** oder mehr als **400 kW** beträgt und Bestandteile einer Wärmepumpen-Hybridheizung oder Solarthermie-Hybridheizung



## § 71 Abs. 9 GEG – Zeitverzögerter Anteil erneuerbarer Energien

Ab 2029 gilt ein stufenweise steigender Mindestanteil erneuerbarer Energien **für fossile Heizsysteme, die nach 2024 verbaut wurden** – unabhängig von der kommunalen Wärmeplanung

Jahr / Frist	Mindestanteil erneuerbarer Energien	Gesetzliche Grundlage
2024–2026/28	<b>0 % erforderlich (Übergangszeit)</b>	Neue Heizungen dürfen noch vollständig fossil betrieben werden, wenn eine spätere Umstellung vorgesehen ist
ab 01.01.2029	<b>mind. 15 %</b>	Betreiber müssen sicherstellen, dass der Betrieb zu mindestens 15 % aus erneuerbaren Energien oder unvermeidbarer Abwärme erfolgt
ab 01.01.2035	<b>mind. 30 %</b>	Anteil muss weiter steigen – Vorbereitung auf vollständige Umstellung
ab 01.01.2040	<b>mind. 60 %</b>	Schrittweise Annäherung an das Ziel der Klimaneutralität
ab 01.01.2045	<b>100 %</b>	Nutzung fossiler Brennstoffe nicht mehr erlaubt

### § 71 Abs. 9 GEG

**Achtung:** Mit Ablauf der Übergangsfrist 2026/2028\*, gilt direkt die 65%-EE-Pflicht beim Einbau **neuer** Heizungen.

\* 30.06.2026 in Kommunen > 100.000 Einwohner  
30.06.2028 in Kommunen ≤ 100.000 Einwohner

# Zusammenfassung

- **§ 23 WPG:** Der kommunale Wärmeplan ist strategisch → keine unmittelbare Rechtswirkung
- **§ 26 WPG:** Erst die Gebietsausweisung aktiviert **konkret** die 65 %-EE-Pflicht **gebäudescharf**
- **§ 71 Abs. 8 GEG:** Stellt den Zusammenhang zwischen der kommunalen Wärmeplanung und der 65 %-EE-Pflicht her – erst Beratung, dann Pflicht
- **Auffangregel des GEG:** Nach 2026/2028 gilt die automatische Aktivierung der 65 %-EE-Pflicht unabhängig vom Wärmeplan
- **Fossile Heizsysteme**, die zwischen dem 31.12.2023 und der Frist für die kWP (2026/2028)\* eingebaut wurden/werden, müssen schrittweise dekarbonisieren und entsprechend ausgerüstet sein

\* 30.06.2026 in Kommunen > 100.000 Einwohner  
30.06.2028 in Kommunen ≤ 100.000 Einwohner